

Einladung zum Planungs-Workshop

Die Lebensprojekt-Initiative BEWUSSTES SEIN lädt ein zu seinem nächsten Arbeitstreffen

Am 24. März 2019, 10 – 13 Uhr, wird die Arbeit fortgesetzt

Basis sind die Ergebnisse des Start-Workshops.

Es wurden gemeinsam Grundzüge für ein Raumprogramm entwickelt und über Fragen der Öffentlichkeitsarbeit nachgedacht.

Bericht vom Start-Workshop am 20.01.19

Tagesordnung

1. Innere Sammlung mit Atembeobachtung
2. Ankündigung einer Publikation
3. Check In „Wie bin ich hier? Wie gehe ich auf die Versammlung zu?“
4. Lesung eines Textes zum Thema Gesellschaft
5. Eintauchen in die Themenliste vom letzten Mal
 - a) Wünsche zum Raumprogramm
 - b) Öffentlichkeitsarbeit
6. Weiteres Vorgehen
7. Nächster Termin: 24.03.19
8. Check Out „Wie fand ich die Versammlung?“

TOP 2 Hedda Buchhop stellt die Planung einer Broschüre mit ihren Texten zu BEWUSSTES SEIN vor. Sie soll in Form einer „temporären Broschur“ erstellt werden, d.h. sie ist fortlaufend erweiterbar und wird die Fortschritte im Planungsprozess des Lebensprojekts abbilden.

TOP 4 Axel Buchhop liest den Text GESELLSCHAFT (im Anhang 1 zu diesem Bericht, siehe auch www.haus-am-niederbrueckl.de/textsammlung)

Der Dialog darüber ergibt die Gesichtspunkte: Bereitschaft zur Gemeinschaftsbildung / Respekt für mich selbst und andere als Voraussetzung / Üben dieser Haltung im Dialog / Freiheit in Verantwortung / Synergieeffekte nutzen, Nachhaltigkeit beachten / Freiraum schaffen für Wachstum / eine Kultur des Austauschs pflegen / Werte gemeinsam definieren

TOP 5 Jens Kotulla stellt die Ergebnisse des ersten Treffens noch einmal vor. Die Runde entscheidet sich, zwei Punkte näher zu beleuchten.

- a) Die Wünsche zum Raumprogramm werden ausgetauscht (siehe Anhang 2 Foto). Jens wird beauftragt, Kontakt zu dem Konversionsbeauftragten der Stadt Mannheim aufzunehmen. Interessant wäre die ehemalige Militärfläche in Seckenheim.
- b) Die Öffentlichkeitsarbeit soll umfassen: Ausbau des Email-Verteilers / Mailinglists / Webseite mit internem Bereich für den Austausch der Projektmitglieder / Vernetzung z.B. mit dem Forum für Gemeinschaftliches Wohnen / Inserate z.B. Zeitschrift Schrot + Korn

TOP 6 Weiteres Vorgehen:

- Den Text GESELLSCHAFT nochmal lesen und bewegen
- Bis zum nächsten Treffen macht sich jede*r Gedanken darüber, was AUS DER SICH DER Einzelnen in einem solchen Projekt unentbehrlich, unabdingbar ist, möglichst drei Punkte.

Ein Email-Verteiler für Einladungen und Berichte etc. wird derzeit aufgebaut und von Hedda Buchhop organisiert: bewusst-seins-raum@web.de

GESELLSCHAFT

SO WIE RAUM UND MENSCH IST AUCH DIE
GESELLSCHAFT EIN ORGANISMUS DER GESTALTET
WERDEN WILL.

ES IST NATÜRLICH EINE WEITGREIFENDE
ENTSCHEIDUNG.

FRAGEN WIE

- ALTES MITNEHMEN - UND WENN - WIEVIEL
- KÖNNEN WIR UNS LEISTEN DAS ALTE ZURÜCK ZU LASSEN
- HABEN WIR DAS POTENZIAL NEUES ZU SCHAFFEN
- VERBINDET UNS ETWAS BESONDERES ODER
 VERBINDEN WIR ETWAS BESONDERES MIT DEM ALTEN
- SIND WIR MUTIG GENUG
- HABEN WIR VERTRAUEN - DASS DAS NEUE
 TRAGEND SEIN WIRD
- SIND WIR SICHER DASS ES ANDERER DINGE BEDARF

SIND WIR NICHT SCHON LANGE AUS DEM ALTEN IM
WAHRSTEN SINNE HERAUSGEWACHSEN ...
ODER
IST ES NICHT SCHON LANGE GANZ ANDERS ALS ES
MAL GEDACHT WURDE ...

UND WIE FANGE ICH AN ...

INDEM ICH MICH FRAGE

- WAS IST WICHTIG
- WAS IST UNENTBEHRLICH
- WAS IST SCHÖN

WAS WÄREN SCHÖNE BEDINGUNGEN ...

JEDER EINZELNE VON UNS UND ALLE MITEINANDER
SIND DIE GESTALTER DER WELT IN DER WIR LEBEN ...
UND DANN STELLT SICH DIE FRAGE ...

WIE WOLLEN WIR LEBEN

Räume

- Garten (Nutz- / Lust-)
 - Innenhöfe
 - 1 ~~Raum~~^{App.} pro Person (priv.)
 - Gästezimmer
 - Werkstätten
 - Therapieraum
 - 1 gr. Küche, mehrere kleine
 - 1 Gemeinsch. / Kulturraum^{+ Musik}
 - 1 Raum d. Stille / Bibliothek
 - 1 Verwaltungsbüro
 - HW-Raum / Vorratslager
 - Waschküche
 - Café / Wintergarten
 - Stauräume
 - Pflegezimmer
 - Barrierefreiheit
- m. Essbereich
 - Sanna
 - Ställe
 - ermenerg. ENER
 - Barbiologie
 - Auto- / Fahrrad-
Parkplätze